



Die besten Bücher für junge Leserinnen und Leser*

Juni 2026

ab 3

Schnecke

Von Minu Kim
Aus dem Koreanischen von
Alexandra Rügler
Handlettering von Dirk Rehm
Reprodukt Verlag, 48 Seiten,
14,- Euro

Der kleine Bruder würde so gern mit dem großen Bruder und den anderen Kindern auf dem Fahrrad mithalten – aber auf seinem Laufrad ist er einfach zu langsam. Eine Schnecke auf einem Baum sensibilisiert ihn für sein eigenes Tempo und die Wunder der Natur. Auf einmal ist die Welt, die der Koreaner Minu Kim zuvor mit schwarzen Strichen gezeichnet hat, farbenfroh. Ein poetisches Bilderbuch, das dafür wirbt, den Blick auf das Schöne und auf die eigenen Stärken zu richten.

ab 8

100 Kinder in Deutschland

Christoph Drösser und
Nora Coenenberg (Illustration)
Gabriel Verlag, 112 Seiten,
16,- Euro

Christoph Drösser und Nora Coenenberg wurden 2021 für ihr Sachbuch „100 Kinder“ mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Das erfolgreiche Konzept greifen sie nun noch einmal auf. Sie rechnen die rund sieben Millionen deutschen Kinder herunter auf ein Dorf mit 100 Kindern. So wird durch große und kleine Alltagsinfos sehr gut anschaulich, wie Kinder in Deutschland leben – 21 sind arm, 17 leben mit nur einem Elternteil, 68 haben ein Haustier.

ab 8

12 Süßigkeiten und 2 Todesfälle

Von Elin Lindell
Aus dem Schwedischen von
Katharina Erben
Verlag Klett Kinderbuch,
174 Seiten, 16,- Euro

Uno ist ein ziemlich einsames Kind. Seine Eltern kreisen nur noch um den kleinen Bruder, in der Schule finden alle den schweigsamen Jungen seltsam. Als er sich bei einem Krankenhaus-Besuch mit dem Mädchen Katjes anfreundet, ist plötzlich alles ganz leicht. Aber dann verliert er Katjes aus den Augen, und seine Eltern glauben, Uno habe sich die Freundin nur eingebildet. Elin Lindells Kinderbuch ist ein humorvoll-anrührendes Plädoyer für Geduld, fürs Zuhören und dafür, Kindern zu vertrauen.

ab 8

Steine! Ganz schön genial

Von Stepha Quitterer,
Lina Seybold und
Linda Wolfsgruber (Illustration)
Gerstenberg Verlag, 120 Seiten,
24,- Euro

Kambrische Stinkkalke stinken schlimmer als Käsefüße. Stromatolithe haben den allerersten Sauerstoff produziert. Sonnenbrennerbasalt bekommt, wie der Name schon vermuten lässt, Sonnenbrand. Die Autorinnen Stepha Quitterer und Lina Seybold arbeiten in ihrem Kindersachbuch die besonderen und zum Teil erstaunlichen Eigenschaften von 29 Steinen heraus und erzählen in so anekdotischen wie fachkundigen Texten davon. In Linda Wolfsgrubers Illustrationen werden aus den Steinen endgültig Charaktere.

ab 14

Himmelsfeuer

Von Moa Backe Åstot
Aus dem Schwedischen
von Anu Stohner
Verlag dtv, 256 Seiten, 16,- Euro

Ein junger Rentierzüchter in einem samischen Dorf in Schweden – was nach einem recht speziellen Setting klingt, entpuppt sich als universelle Geschichte. Moa Backe Åstots Jugendroman erzählt von Ánte, der sich in seinen Freund Erik verliebt und lernen muss, in der konservativen Gemeinschaft der Rentierzüchter über seine Gefühle zu sprechen und zu sich selbst zu stehen. „Himmelsfeuer“ ist eine bewegende Coming-of-Age-Geschichte aus dem hohen, verschneiten Norden.

Die monatliche Bestenliste im Radio:

Deutschlandfunk 
Sa, 6. Juni, 16.05 Uhr
Büchermarkt

deutschlandfunk.de

ab 14

Pepper

Von Nils Mohl
Rotfuchs Verlag, 272 Seiten,
17,90 Euro

Peppers Mutter verrät ihr nicht, wer ihr Vater ist, deshalb sucht die am Romananfang 17-Jährige seit Langem auf eigene Faust nach ihm – auch im Fundbüro. Als die Mutter den Namen schließlich doch rausrückt, zieht Pepper kurzerhand in der WG des Vaters ein. Nils Mohl erzählt in seinem Jugendroman von dem sehnlichen Wunsch, eine Leerstelle zu füllen. „Pepper“ ist eine pralle Coming-of-Age-Geschichte mit vielen überraschenden Wendungen und originellen, glaubhaften Charakteren.

ab 3

Zu Fuß

Von Michael Roher
Luftschacht Verlag, 112 Seiten,
24,- Euro

Zuerst geht der recht korpulente Herr Mandelmus nie zu Fuß, schickt sogar seinen Dackel Julius mit einer Drohne Gassi. Doch dann entdeckt er die Vorzüge des Gehens, die Kontakte, die sich dabei ergeben, die vielen kleinen Dinge, für die sich erst durch Langsamkeit der Blick schärft. In wilden Reimen und expressiven Bildern in Blau, Gelb und Grün feiert Michael Rohers umfangreiches Bilderbuch das Gehen. Erstaunlich, wie viele Reimwörter sich zu „Fuß“ finden lassen.

Die Jury

Dr. Claudia Blei-Hoch (Dresden)
Kathrin Buchmann (Berlin)
Dr. Roswitha Budeus-Budde (München)
Ines Dettmann (Köln)
Prof. Dr. Ute Dettmar (Frankfurt/M.)
Jan Drees (Köln)
Elisabeth Eggenberger (Zürich)
Robert Elstner (Leipzig)
Karin Hahn (Berlin)
Dr. Stefan Hauck (Frankfurt/M.)
Benno Hennig von Lange (Frankfurt/M.)
Dr. Stephanie Jentgens (Wuppertal)
Dr. Andre Kagelmann (Köln)
Franz Lettner (Wien)
Dr. Heidi Lexe (Wien)
Thomas Linden (Köln)
Dr. Maria Linsmann (Köln)
Ursula Nowak (Düsseldorf)
Dr. Christiane Raabe (München)
Prof. i. R. Dr. Caroline Roeder (Berlin)
Dr. Michael Schmitt (Wiesbaden)
Dr. Sylvia Schwab (Usingen)
Ralf Schweikart (Hofheim)
Siggi Seuß (Bad Neustadt/Saale)
Dr. Tilman Spreckelsen (Frankfurt/M.)
Dr. Anna Stemmann (Leipzig)
Prof. Dr. Karin Vach (Heidelberg)
Susanna Wengeler (Düsseldorf)
Prof. Dr. Marlene Zöhrer (Graz)

Redaktion: Dina Netz